

Meine Lieben in der Ferne, natürlich gäbe es an dieser Stelle noch viel, viel mehr zu berichten, was allerdings in diesem Brief leider nicht möglich ist. Damit Sie dennoch immer über das Neueste in unserem Dorfgeschehen informiert sind, können Sie unter der Adresse www.rhodt.de unsere Homepage im Internet besuchen. Auf dieser, von der Internetagentur Eileen Entzinger gestalteten Seite, werden Sie bei Bedarf auf die mittlerweile sehr zahlreichen Homepages unserer Vereine weitergeleitet.

Jedoch bleibt es ein wesentlicher Bestandteil dieses Heimatbriefs, Sie zu informieren, welche Mitbürger leider viel zu früh von uns gegangen sind:

Vorname	Name	Anschrift	geboren	gestorben
Helmut	Engel	Neugasse 2a	26.09.1939	06.06.2006
Edmund	Hener	Edesheimer Str. 13	05.08.1936	10.06.2006
Richard	Anlag	Mühlgasse 15	10.10.1939	23.06.2006
Helmut	Lösch	Theresienstraße 94	28.05.1930	27.07.2006
Otto	Lindemeier	Theresienstraße 24	15.06.1924	21.08.2006
Dorothea	Waldkirch, geb. Hoch	Weinstraße 53	19.03.1934	20.09.2006
Elisabeth	Stradinger, geb. Weyland	Neugasse 5	06.10.1921	25.09.2006
Hedwig Elisabeth	Krapp, geb. Lingenfelder	Theresienstraße 83	31.01.1932	30.09.2006
Meinfried	Moser	Theresienstraße 92	13.09.1936	27.10.2006
Günter	Kies	Weinstraße 40	04.11.1942	21.01.2007
Heinz	Kies	Herrengasse 3	05.01.1937	28.01.2007
Otto	Müller	Theresienstraße 101	13.05.1937	13.02.2007
Helene	Weiß, geb. Keller	Theresienstraße 100	14.10.1917	13.03.2007
Walter	Klein	Theresienstraße 25	24.07.1932	18.03.2007

Die Verstorbenen, die uns durch den Tod vorausgegangen sind, gehören zu uns und wir werden sie nicht vergessen.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit und Glück.

In der Hoffnung, Sie und Ihre Angehörigen, alsbald in Rhodt begrüßen zu können, grüße ich Sie aus Ihrem ehemaligen Heimatort Rhodt unter Rietburg ganz herzlich.

*Ihre
Irmgard Gromöller*

Ortsbürgermeisterin
Irmgard Gromöller
Weinstraße 19
76835 Rhodt unter Rietburg
0 63 23/ 29 29
e-Mail: irmgard@gromoeller.de
www.rhodt-unter-rietburg.de



Rhodter Heimatbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist nicht mehr lange hin, dann feiern wir an Pfingsten unser 56. Heimat- und Blütenfest. Die Vorbereitungen zu diesem großartigen Fest gehen in die letzte Phase. In diese Zeit fällt auch das Erscheinen des alljährlichen Heimatbriefs. Gerne komme ich dieser angenehmen Pflicht nach, um Sie über Ereignisse des Ortsgeschehens zu informieren, welche aus meiner Sicht besonders zu erwähnen sind.

Doch zunächst möchte ich Sie wieder herzlich einladen, uns an Pfingsten zu besuchen. Ein ausführliches Programm mit reichhaltigem „Magenfahrplan“ und Anzeigen der mitwirkenden Gaststätten, Hotels, Vereine, Weingüter und Veranstaltern liegt diesem Brief bei. Es soll den noch Unentschlossenen die Entscheidung erleichtern ihren Ort, der einmal Ihr Wohnort war, zu besuchen.

Ich, würde mich freuen, Sie an Pfingsten, vielleicht schon zum Fassanstich, begrüßen zu können.

Im vergangenen Jahr erfreuten wir uns über den Zuzug von 51 Personen, sodass wir nach der neuesten Gemeindestatistik per 31.12.2006 genau 1189 Einwohner zählen. Dem kritischen Leser unter Ihnen wird nicht entgehen, dass wir einen Einwohner weniger als im vergangenen Jahr zählen. Die Fluktuation wird durch Wegzug und Sterbefälle stark beeinflusst. Trotzdem bin ich froh, dass die Einwohnerzahl im Wesentlichen gleich geblieben ist.

Der Neujahrsempfang mit Begrüßung der 51 Neubürger stößt innerhalb unserer Gemeinde auf sehr starkes Interesse und kann mittlerweile ebenfalls als traditionell bezeichnet werden. Alle Neubürger wurden von den Beigeordneten Barbara Krapp, Herbert Heußler und mir begrüßt und namentlich vorgestellt. Als Willkommensgruß wurde alle –, wie könnte es in einem Weinort anders sein –, ein Weinpräsent überreicht.

Diese Veranstaltung, der auch ehrenamtliche Helfer, die sich im Laufe des Jahres in den Dienst der Gemeinde gestellt haben, besonders geehrt werden, wurde von über 250 Personen besucht, sodass der Durlacher Hof beinahe nicht mehr ausgereicht hätte. Im Anschluss an den offiziellen Teil ist es üblich, mit den Besuchern näher ins Gespräch zu kommen, damit sich alle Beteiligten näher kennen lernen können. Zu diesem Zweck wird immer ein Umtrunk mit kaltem Buffet geboten. Wie auch in den Vorjahren, werden die Weine von unseren Winzern zur Verfügung gestellt. Diesmal haben unsere Landfrauen mit der Herstellung von über 1000 Canapès ihr Können und gleichzeitig ihr ehrenamtliches Engagement wieder so richtig unter Beweis gestellt. Ich bin ja so froh, dass ich bei solchen Anlässen immer auf diese zuverlässigen, helfenden Hände zurückgreifen kann.